

N. 6

Ein anders.

Wann einem ein hund gebissen hat, so leg man auf den schaden knoblauch, es zieht das gift heraus.

N. 7

Ein anders.

Brennen den schaden mit einem glüenden eisen, es ist bewährt.

N. 8

So einen ein winniger oder toller hund beißt.

So schau, daß man den hund zu todt schlag, oder schießt, nehmt das blut, und salbt euch darmit, so seyd ihr vergewiß, daß es euch nicht schadt, ist auch gut, daß eines ein bißlein von des hundes leber esse, so sie gebrauten ist.

N. 9

Für den brand, so er darzu kommt.

Nimm einen seidel eßig, ein seidel oder nössel wasser, einen löffel saltz, ein halben löffel voll kupffer-wasser, zwölf gallus-kugeln, untereinander gestossen, vermische es mit dem wasser und eßig, und auffieden lassen, neße päuschen darein, legß so warm, als mans erliden kan, über, ie öffter ie besser.

Item: Ist gut für den hundes-biß das köstliche
majoran-wasser

fol. 21 Num. 54

Item: Das köstliche cardobenedicten-öl

fol. 59 Num. 6

Item: Das scorpion-öl

fol. 67 Num. 29

Item: Das köstliche öl vor alle wunden

fol. 69 Num. 33

Item: Das pulber

fol. 96 Num. 35

Vor das hüfft = wehe

N. 1

ist dieses gut:

Nimm drey faule quitten, thue die kern heraus, dörre salbey, wachol-der-beer, jedes eine hand voll, einen löffel voll brandtwein, seiffe klein geschnitten, und in mörsel zusammen gestossen, daß es dick wird wie ein teig, mach kugeln daraus, trockne sie an der luft, oder an der sonnen, schmiere dich darmit in einem bad, oder bey einem ofen an dem ort, wo der schmerzen ist, brauch es zum öfftern.

N. 2

Vor hüfft-wehe samt einem chystir.

Balsamum sulphuris anilatum, mit der essenz von pomeranzen zusammen vermischet, dessen acht tropffen in einem ausgebreunten fenchel-wasser, etliche mahl einzunehmen.

N. 3

N. 3 Folget das clystir darzu.

Nimm von unterschiedlichen erweichenden kräutern zusammen eine hand voll, fenchel, aniß, coriander einen halben scrupel, coloquinten, mit einem halben theil wein, und halben theil wasser gegeben.

Kopff: stärkeung.

N. 1 Eine gute stärkeung zum kopff.

Man weicht eine muscaten-nuß in pönnien-wasser, daß sie weich wird, daß mans blätter-weise schneiden kan, wieder lassen trocken werden; wenn der kopff so schwach ist, allemahl ein solch blätlein auf die zunge gelegt, daß es auf den gaumen kommt, stärckt den kopff gewaltig.

N. 2 Ein köstliches kopff: sälblein.

Man nimmt erslich ein loth muscaten-nuß: sälblein, und thut es in ein glass, alsdenn nimmt man baldrian-öl, weißes seeblumen-öl, gelbes veilgen-öl, jedes eines ducaten schwer, das muscat-nuß: sälblein läßt man ein wenig zergehen, gießt diese öl daran, stellt es auf ein kleines glütlein oder kohlfener, läßt ein kleines sütlein thun, thun es vom feuer, rührt bis zu einem sälblein gestehet, wenn einem der kopff wehe thut, schmiert man sich damit, an welchem ort er wehe thut. Ist bewährt.

N. 3 Ein anders.

Nimm pferßichern-öl, lein-öl, johannes-öl, weiß magen- oder mohn-öl, gelb veilgen-öl, seeblumen-öl, majoran-öl, lavendel-öl, alles untereinander gemischt, und sich geschmieret.

N. 4 Ein kopff: sälblein zu machen.

Nimm lavendel, rothe nägelein, rosmarin-blütze, rothe rosen, blaue veilgen, paradyß: holz, gelben sandel, muscat-nuß, sechs gewürz: nägelein, und der andern stück jedes ein wenig, storax einer erbis groß, alles gröblich zerschnitten, und von rothen zindel ein säcklein gemacht, die sachen dar- ein gefüllt, unternähret, und also auf den kopff gelegt, wenn er schwach ist.

N. 5 Kopff: und herg: stärkendes pulver.

Nimm marggrafen-pulver ein loth, frisch gestossenes bibergeil zwölff gran, misch alles fleißig durcheinander, hernach schwarz kirschen-wasser, melissen-wasser, jedes ein seidel, untereinander gemischt, und das pulver darinn eingenommen.

Pp

Item: